

Datum: 28.02.2002



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Erhalt des Diakoniewerkes Osnabrück gesichert

5 Nach zähen Verhandlungen zwischen der Landeskirche Hannover, der
Stadtsparkasse Osnabrück und den Eigentümern des Wohnstiftes „Am
Westerberg“ gelang am Abend des 27.02.02 der Durchbruch.

10 Auf der Mitgliederversammlung des Diakoniewerks Osnabrück stellte der
Vorstand das Sanierungskonzept vor, mit dem es möglich wird alle 13
Einrichtungen im Verband zu halten und 1200 Arbeitsplätze zu sichern. Noch im
Laufe des Tages war es gelungen, die letzte Hürde zu nehmen und 95 % der
Wohnungseigentümer zur Annahme der neuen Vertragsbedingungen zu
bewegen.

15 Die Mitgliederversammlung billigte daraufhin das Konzept und beauftragte den
Vorstand, zum letztmöglichen Termin am 28.02.02, den Insolvenzantrag
zurückzuziehen und damit die endgültige Insolvenz des Diakoniewerks zu
verhindern.

20 Bei der Bekanntgabe dieses Ergebnisses dankte die Landessuperintendentin
den zahlreich erschienenen MitarbeitervertreterInnen für ihre Aktivitäten in den
vergangenen Wochen, die zur Rettung des Diakoniewerks beigetragen haben.

25 Nach einer Demonstration der Beschäftigten vor dem Landeskirchenamt in der
letzten Woche war noch einmal Bewegung in die Verhandlungen gekommen.

30 „Dies ist ein erster Schritt. Nun geht es darum, ein neues wirtschaftliches
Konzept für das Diakoniewerk Osnabrück zu entwickeln“, so Wolfgang Denia,
ver.di Landesbezirksleiter Niedersachsen-Bremen. „Unter Beteiligung der
Beschäftigten in den entsprechenden Aufsichtsgremien sowie der kritischen
Begleitung durch ver.di müssen Strukturen geschaffen werden die sicherstellen,
dass sich ähnliches auf keinen Fall wiederholt.“

PRESEINFORMATION

V.i.S.d.P.: Joachim Lüddecke

ver.di-Landesbezirk
Niedersachsen-Bremen
Goethestr. 19
30169 Hannover

Tel.: 0511-30407-0
Fax: 0511-30407-20

e-mail:
cristina.rehmert@verdi.de